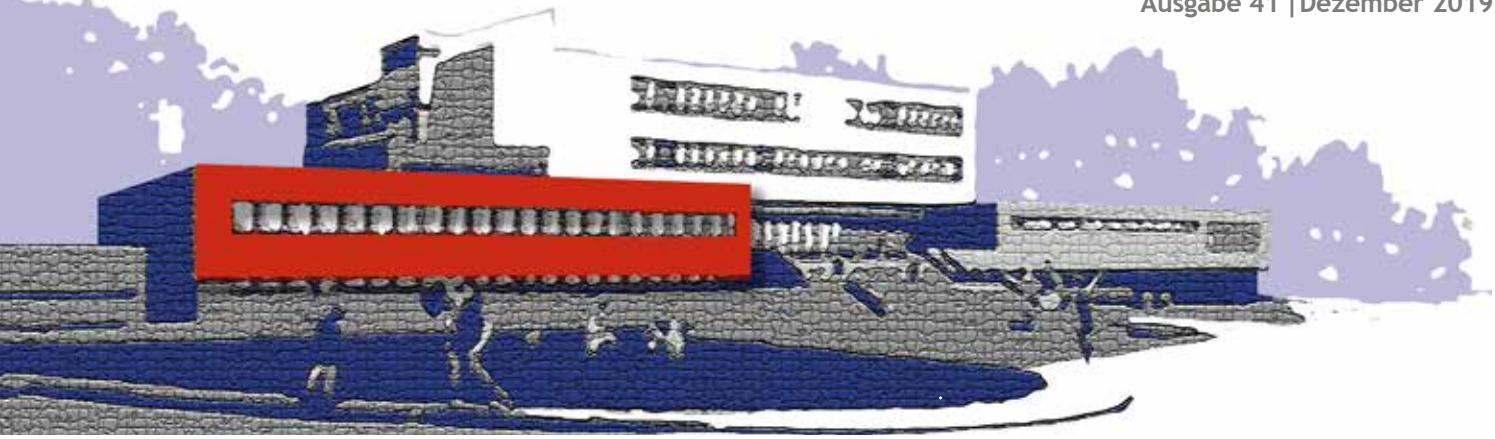
Schyren-Info 41

Das aktuelle Informationsblatt des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen

Ausgabe 41 | Dezember 2019



Umwelt beginnt im Kopf

Dem Arbeitskreis *UmiKo* ist das Klima nicht egal

Umiko zeigt Haltung und Präsenz — auch auf dem Pfaffenhofener Hauptplatz. *Foto: UmiKo*

Fahrrad-Fahr-Freitag, Fleisch-Freier-Freitag, Second-Hand-Kleidertausch. Schon gehört? Das sind die bisherigen Aktionen der *UmiKo*, kurz für „Umwelt im Kopf".

Aber wer ist die *UmiKo* überhaupt? Wir sind eine kleine, aber stetig wachsende Gruppe aus Schülern aller Altersgruppen, die sich für unsere Umwelt und dafür, wie wir sie bestmöglich schützen können, interessiert. Jeder weiß, wie wichtig der Umweltschutz ist. Trotzdem setzen sich die meisten Menschen viel zu wenig damit auseinander. Oftmals ist einfach nicht klar, was man tun soll, um etwas beizutragen.

Genau das wollen wir ändern — mit unseren Projekten zeigen wir, wie einfach es sein kann, unsere Erde zu schonen: Geht doch einfach mal Second-Hand-Shoppen, statt zum Fast-Fashion-Markt zu rennen! Ein fleischfreier Tag pro Woche — das funktioniert am besten, wenn die ganze Familie mitmacht. Und man kann auch mal das Auto stehen lassen und mit dem Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen. Müll, der auf die Straße geworfen wurde, schafft es wohl kaum selbstständig in den nächsten Mülleimer; da kann man nachhelfen.

Mit unseren bisherigen Projekten haben wir versucht, genau diese Gedanken in die Tat umzusetzen. Umweltschutz ist gar nicht schwierig. Jeder einzelne kann etwas tun — und das ist unser Ziel.

Wenn ihr euch auch für Umweltschutz interessiert und euch an weiteren Projekten beteiligen möchtet, dann sprecht uns oder unsere Betreuungslehrer an. Wir freuen uns auf Euch, Eure *UmiKo*. *Sophia Heintz*

Fortsetzung auf Seite 5

Aus dem Inhalt

Rückblick auf das Musical *Tisa* ..... S. 2
Auf Schülerakademie in Litauen ..... S. 2
Aus dem Elternbeirat ..... S. 3
Kolumne: *Plastikfrei* ..... S. 3
Externe Evaluation ..... S. 4
Neue Lehrkräfte ..... S. 5
Umwelt im Kopf ..... S. 5
Impressum ..... S. 6
Termine ..... S. 6

Stand der Sanierung oder Wurmloch am SGP

FOTO: ROLAND SCHEERER

Die Aula erinnert an eine Endzeitfilmkulisse.

Nachdem die Trockenbauer den zweiten Bauabschnitt vorbereitet haben, waren die Wege im Schulhaus andere. Enge Gänge führen nun in den Kunst- bzw. NuT-Bereich und der Gang zum Musiksaal endet als Sackgasse. Unmengen Material werden aus Klassenzimmern und der Aula herausgebracht.

In geplant fünfzehn Monaten Bauzeit werden dafür der Nordbereich und die Aula modernen Bedürfnissen entsprechen. Unsere Schüler arrangieren sich mit den Einschränkungen; der Rest der eingehausten Aula bietet ganz neue Möglichkeiten für Veranstaltungen — eine spannende Phase der Sanierung! *Markus Fiederer*

Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen
Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium

Niederscheyerer Straße 4
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
www.schyren-gymnasium.de

Tel.: 08441 - 89 81 20
Fax: 08441 - 89 81 15
Mail: kontakt@schyren-gymnasium.de

Tisa im Stadttheater Tetschen; Wanderung zum „Januskopf"
Fotos: Matthias Wurm

Die DVD zum Musical *Tisa* ist zum Preis von 15 Euro erhältlich im Sekretariat sowie online unter: *www.tisa-musical.eu*

EUROPÄISCHE BEGEGNUNGEN

Tisa — eine Liebe ohne Grenzen

So lief unsere Musical-Tournee nach Tschechien

Das deutsch-tschechische Musical an unserem Gymnasium war seit dem vergangenen Schuljahr das große Thema für Chor, Bigband und das P-Seminar von Herrn Daubner, aber auch für das P-Seminar Bühnenbild und unsere Techniker. Los ging es mit den Proben von Bigband und Streichquintett, parallel kümmerte sich die Gruppe um Herrn Wurm und Herrn Rist um das Bühnenbild, Chor und Tänzer probten ebenso, und als es vor Pfingsten auf Probenfahrt nach Saldenburg ging, konnten sich die Fortschritte zum Weihnachtskonzert sowohl musikalisch als auch schauspielerisch sehen lassen. Ferner gab es dort die erste Begegnung mit unserer Partnerschule.
In dieser Woche wurde sehr hart gearbeitet; das Üben bei 30 Grad hat sich auf jeden Fall gelohnt. Es gab zweimal ein Lagerfeuer, und da wurde viel gesungen. Die Probenwoche endete mit einem Auftritt beim Sudetendeutschen Tag in Regensburg, bei dem wir Auszüge unseres Musicals präsentierten. Diese Vorführung kam sehr gut an und auch die Presse war auf uns aufmerksam geworden: Wir gaben Interviews.
Der Erfolg motivierte, und so gab es am Sommerkonzert auch Teile des Musicals zu hören. Das neue Schuljahr begann mit zwei harten und anstrengenden Wochen. Denn die tschechischen Schüler und Schülerinnen kamen mit ihren Lehrkräften und den Solisten zu uns, und es wurde täglich geprobt und gefeilt; es folgte die Uraufführung in der Niederscheyerer Turnhalle am 20. September. Diese war ein voller Erfolg und die zweite Aufführung am nächsten Tag war fast noch besser.
Mitsamt Technik, Requisiten und Bühnenbild fuhren wir am Montag nach Tschechien. Dort wanderten wir in den Tissaer Wänden, um den Originalschauplatz, den Januskopf, zu besichtigen. Wir probten in Tetschen und Tisa, fuhren auf der Elbe und besuchten die Burg Königsstein. Am Freitag war es so weit: Im professionell eingerichteten Stadttheater von Tetschen lief das Ensemble zur Höchstform auf. Am emotionalsten war die abschließende Aufführung in Tisa — der vorläufige Abschluss des Musicals. Es wurde gemeinsam gefeiert,
Es war eine wunderbare Erfahrung, und das Musical hat das Thema deutsch-tschechische Vergangenheit in das Bewusstsein vieler Menschen gerufen. Der Kontakt zwischen den Jugendlichen aus beiden Schulen war je nach Teilensemble unterschiedlich ausgeprägt. Bedanken möchte ich mich bei allen Lehrkräften, die unser probenbedingtes Fehlen toleriert und damit das Musical ermöglicht haben. Die anstrengende Arbeit hat sich gelohnt. Sie war es wert.

Johanna Hujer

Auf Schülerakademie in Litauen

Im litauischen Nida, auf der Kurischen Nehrung, findet Jahr für Jahr die *Summer Session* der Schülerakademie Litauens statt. Jedes Mal haben dabei zwanzig deutsche Schüler die Möglichkeit, an der *Economics Section* teilzunehmen. Das Glück, das ich hatte, teilnehmen zu dürfen, konnte ich mir bei der Bewerbung noch gar nicht vorstellen.
Ich habe so viele unglaubliche Menschen treffen dürfen! Die deutschen Schüler, eine bunt gemischte Truppe aus ganz Deutschland, waren 16 bis 21 Jahre alt und kamen vom ersten Moment an perfekt miteinander aus. Und dann waren da noch die litauischen Schüler in der *Economics Section* — während der vormittäglichen *Lectures* zu sechst, am Nachmittag bei den persönlichkeitsbildenden Aktivitäten, in meinem Fall Chor, klar in der Überzahl. Alle waren unglaublich offen und haben uns Deutsche immer willkommen geheißen. Abends saßen wir zusammen am Strand oder am Steg, haben gesungen, getanzt und Spiele gespielt. Das Gemeinschaftsgefühl war unbeschreiblich.
Natürlich gab es auch Exkursionen zu Unternehmen, zum Beispiel *Dancerbus*, einem Startup, oder zum Hafen von Klaipėda. Auch ein Besuch im Kletterwald und eine

FOTO: CHARLOTTE SCHNELL

ganztägige Wanderung durch die besondere Natur der Nehrung durften nicht fehlen. Die Dünen, die Wälder, das Meer, all das beeindruckte uns genauso sehr wie Thomas Mann, an dessen Sommerhaus wir vorbeiwanderten.
Meine Gruppe arbeitete an der Frage, wie man den Sporttourismus auf der Nehrung fördern könnte; am Ende präsentierten wir die Ergebnisse vor dem Bürgermeister.
Die letzte Nacht wurde dann durchgemacht, erst gab die *Music Section* zusammen mit dem Chor ein Konzert, dann wurden am Strand die Sterne beobachtet, bis wir schließlich von der Düne aus, mit Blick auf Nida, den Sonnenaufgang sahen. Dementsprechend unwirklich fühlte sich der Tag der Abreise an.
Die Schülerakademie war so eine außergewöhnliche Erfahrung, dass alles, was ich zu den interessanten Vortragenden aus der internationalen Wirtschaft, zu den wunderbaren Organisatoren und auch zu den anderen Teilnehmern sagen kann,„Ačiū" (*Danke*) ist.

Charlotte Schnell

Stichwort „LEAP"

Zur Förderung leistungsstarker und vielseitig interessierter Schülerinnen und Schüler gibt es am SGP einen Enrichment-Kurs („LEAP") für die Jahrgangsstufen 9 bis 12. Das Ziel: hervorragende Leistungen und Engagement zu honorieren und Perspektiven für den Lebensweg anzubieten.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unternehmen Exkursionen und besuchen Vorträge. Sie werden regelmäßig auf Angebote der Begabtenförderung — auf Wettbewerbe, Forschungsexpeditionen, Sommerschulen und Förderungsmöglichkeiten — hingewiesen und bei einer Bewerbung unterstützt.

Annette Wörmann

FOTO: DIETMAR BOSHOF

AUS DEM ELTERNBEIRAT

Liebe Eltern,

Das ist Ihr Elternbeirat für das Schuljahr 2019/20. Vor der noch undekorierten Baustellenwand in der Aula wünschen wir allen ein angenehmes, trotz Umbaulärm und Dreck möglichst störungsfreies Schuljahr und möchten einige Neuigkeiten mit Ihnen teilen.
Von links nach rechts sehen Sie Evi Müller, Daniela Knapp, Simon Steiger, Ariane Brunn, Monica Promberger, Doris Brock, Stefan Gnann, Petra Schäfer, Michaela Härtl, Sefa Geçimli, Isabel Gallus und Robert Baranowski.
Wir begrüßen aufs Herzlichste Isabel Gallus. Sie ist für Heidi Kreil in den Elternbeirat nachgerückt. Deren Tochter hat im letzten Schuljahr Abitur gemacht und deshalb war die Ansprache des Elternbeirats zur Abiturzeugnisverleihung die letzte Amtshandlung unserer stellvertretenden Vorsitzenden nach sieben Jahren konstruktiver Elternbeiratsarbeit. Und wir haben viele Gründe, uns bei ihr zu bedanken. Analytisch und objektiv, direkt, aber freundlich, kritisch und zuverlässig; ihr trockener Humor hat uns so manche Sitzung gewürzt.
Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden haben wir Evi Müller gewählt. Ihre Jungs sind in der siebten und achten Klasse. Das hat noch viel Perspektive.
Die Liste mit der weiteren Aufgabenverteilung im Elternbeirat finden Sie im Elternportal unter *Dokumente/Elternbeirat*. Da können Sie nachlesen, wer für Finanzen zuständig ist und wer als Ansprechpartner für die einzelnen Jahrgangsstufen fungiert, wer Spezialist für Schulbusprobleme ist und wer sich für Veranstaltungen engagiert.
Wir setzen weiterhin auf guten Kontakt zu den Eltern: Wenn Sie ein Anliegen haben, eine Frage stellen möchten, ein Problem sehen oder eine gute Idee loswerden wollen, dann erreichen Sie uns per E-Mail unter *eb@schyren-gymnasium.de*, schriftlich über unser Postfach im Sekretariat oder auch telefonisch. Die Kontaktdaten finden Sie natürlich auch wieder im Elternportal. Mit den Notenberichten wenden wir uns auch wieder mit der Bitte um eine Spende für die Elternbeiratskasse an Sie.
Für unser Schulgemeinschaftsempfinden ist wichtig, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, an Klassenfahrten teilzunehmen. Manchmal gibt es finanzielle Engpässe, die Familien in Bedrängnis bringen können. Damit niemand aus finanziellen Gründen daheim bleiben muss, kann beim Elternbeirat unkompliziert und dezent ein Zuschuss beantragt werden. Den Antrag dazu finden Sie wieder im Elternportal unter *Dokumente/Formulare*. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit. Sollte sich die Finanzlage in späteren Jahren wieder entspannen, können Sie ja wieder etwas zurückspenden. So bleibt der Kreislauf erhalten und andere können wieder profitieren.

Bitte richten Sie Ihre Elternspende an eines unserer Konten:

Sparkasse Pfaffenhofen
IBAN: DE82 7215 1650 0000 0034 67
BIC: BYLADEM1PAF

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte
IBAN: DE34 7216 0818 0000 0006 20
BIC: GENODEF1INP

Außerdem brauchen wir Geld für unseren zweiten Büchersatz, den wir für die fünften und sechsten Klassen bereithalten. Die Umstellung auf neue Schulbücher hat in den letzten beiden Jahren ein ziemliches Loch in unsere Kasse gerissen. Und da die Nachfrage unser Angebot deutlich übersteigt, kaufen wir jährlich etwas dazu. Wir bezuschussen die Busfahrt zum Klassensprecherseminar der SMV und zu den Probenfahrten unserer musikalischen Ensembles. Wir finden es klasse, dass unsere Schule mehrere Schüleraustauschprogramme anbietet. Das wird natürlich nur mit großem Extraeinsatz der betreuenden Lehrkräfte ermöglicht, wofür wir uns besonders bedanken. Als Zeichen unserer Anerkennung gibt es einen kleinen Zuschuss. Und dann gibt es noch das eine oder andere, für das im Schuletat nicht wirklich ein Posten vorhanden ist, aber deshalb wollen wir doch nicht darauf verzichten. Manchmal braucht man einen Referenten oder Material für ein Projekt. Da soll sich die Kreativität von Schülern und Lehrern frei entfalten können.
Die Finanzabrechnung des letzten Schuljahres haben wir im Elternportal für Sie bereitgestellt.
Ihre Elternspenden sind steuerlich absetzbar. Bis zu einer Höhe von 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsvordruck als Beleg. Wir wollen Sie jedoch keinesfalls davon abhalten, auch größere Beträge zu spenden. Dann erhalten Sie eine Spendenquittung.

Doris Brock

Kolumne: Umwelt-Tipp

Plastikfrei, aa dabei

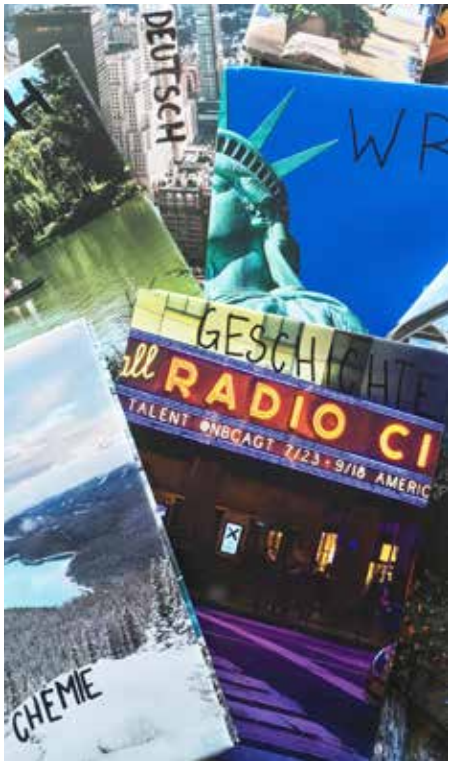
Bei drei Schulkindern kommt einiges zusammen: zweimal G8 fertig und jetzt ein Zehntklassler, das sind insgesamt 34 Kinderschuljahre. Also habe ich, wenn ich im Schnitt von zehn Schulbüchern pro Schuljahr ausgehe — in der Grundschule sind's weniger, in der Oberstufe mehr — 340 Schulbücher ordentlich und pflichtbewusst in Plastikfolie eingebunden. Wie viele Meter das sind, mochte ich erst gar nicht ausrechnen. Ich hab's natürlich trotzdem gemacht. Das Zehntklassenglischbuch ist z. B. zwanzig Zentimeter breit. Dafür brauche ich fünfzig Zentimeter Bucheinbandfolie. Da habe ich sogar sparsam gepackt, aber damit kann man so gemütlich weiterrechnen: 170 Meter Plastikfolie habe ich verpackelt. Damit kann ich zwar nicht den Reichstag einpacken, aber um den Busbahnhof vorm Schulhaus käme ich schon ein paarmal rum. Und wenn sich die plastikfolieneinbindenden Eltern erst alle zusammentäten, dann hätten wir eine Touristenattraktion in Pfaffenhofen, die uns endgültig in den Olymp der bayerischen Top-Sehenswürdigkeiten katapultiert. Da kämen wir gleich zwischen Oktoberfest und Ingolstadt Village als Fotostop auf den chinesischen Busausflugsfahrplan. Es können dann zwar die Schulbusse nicht mehr reinfahren, aber vor der Schule kann man ohnehin nicht parken. Das gilt dann halt auch für Schulbusse. Und die campingstuhlausgerüsteten Raucherparties, die es sich abendlich und wochenends unter dem Betondach „gemütlich" machen und den Busbahnhof mit Zigarettenkippen zumüllen, müssten sich dann auch eine an-

Links:
Vermeiden von Plastik: ein Anliegen nicht nur des Elternbeirats
Foto: *pixabay*

Rechts:
Miriam Blum und Lukas Scheunemann, Wandmalerei; Tatjana Petrova, Porträt

AUS DEM SCHULLEBEN

dere Zuflucht suchen. Von der Gemütlichkeit passend wäre die Sandgruam hinterm Kauflandparkplatz in Eberstetten. Da gibt es halt kein Dach, aber sie könnten ja zwischen den dauerparkenden LKWs ein Zelt aufstellen.
Aber zurück zum Büchereinbinden. Heuer hatte ich Plastikverbot! Ich wollte im Schreibwarengeschäft schon zur vertrauten Plastikrolle greifen, da höre ich hinter mir:„Aber Mom! Kein Plastik!“ Und ich habe einen Ruf zu verlieren! Ich sammle Müll vom Boden auf, auch im Busbahnhof, und weise die Campingstuhlparties auf dem Weg zur Elternbeiratssitzung darauf hin, dass sie ja keinen Müll liegen lassen sollen. Wir haben eine Sonderausgabe Monpoly zuhause, eine Nationalpark-Edition. Da kauft man keine Straßen, sondern Nationalparks, baut Zelte und Lodges statt Häusern und Hotels und die Ereigniskarten sind auch thematisch angepasst. Einmal hätte ich 200 Dollar Strafe bezahlen müssen für das Vergehen „caught littering“, also beim Landschaftvermüllen erwischt werden. Ich musste nichts bezahlen, denn die ganze Familie war sich einig: „Die Mom? Niemals!“
Mein Ruf als Ökohexe stand also auf dem Spiel. Aber womit die Bücher einbinden? Ärger mit Frau Steinberger und Herrn Heiduschke will ich nämlich auch nicht haben … Just an diesem Tag wollte die Buchhändlerin meines Vertrauens einen übrig gebliebenen New York-Kalender loswerden, der zunächst vergeblich auf einen Käufer, dann vergeblich auf einen zu Beschenkenden gewartet hatte. Dazu gesellte sich noch ein Kanada-Kalender aus dem letzten Jahr. Jetzt haben sie ein neues Leben, müssen nicht langweilig mit der ewig gleichen Aussicht an der Wand hängen, sondern dürfen täglich



Plastikvermeidung einfach und dekorativ: Schulbücher einbinden mit gebrauchten Kalenderblättern
Foto: Doris Brock

in die Schule gehen. Lange Zeit müssen sie im dunklen Schulrucksack verbringen, aber einmal am Tag dürfen sie raus. Der Central Park sieht den Englischunterricht, die Freiheitsstatue mahnt in Wirtschaft und Recht, der nahezu unnatürlich türkisfarbene Peyto Lake darf mit in den frisch renovierten Chemiesaal.
Wir hatten noch nie so schöne Schulbücher!
Doris Brock

Vortrag mit Patricia Kufer: Plastikfrei im Alltag

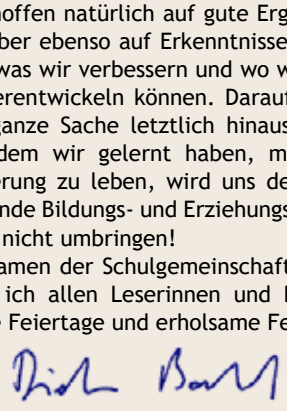
In diese Tonne passt eh nichts mehr hinein. Vielen ist das schon bewusst und sie gehen mit Korb und Stofftasche zum Einkaufen. Damit fallen schon mal die Plastiktüten weg. Doch wie können wir unseren Plastikmüll weiter reduzieren?
Der Elternbeirat lädt Patricia Kufer zu einem Vortrag ein, in dem sie Einblicke in den fast plastikfreien Alltag ihrer fünfköpfigen Familie geben wird. Seit über sechs Jahren versucht die Familie, mit so wenig Plastik wie möglich zu leben, und kann somit viele wertvolle, umsetzbare Tipps geben, wie jeder Plastik einsparen kann. Dabei spricht sie natürlich auch über einen plastikfreien Schulranzen. 2017 hat sie mit ihrer Familie den Klimaschutzpreis der Stadt Pfaffenhofen gewonnen.
Wenn Sie sie schon vorab ein bisschen kennenlernen wollen, empfehlen wir Ihnen die *Sendung mit der Maus* vom 15. September 2019. Die finden Sie in der *ARD Mediathek* oder über die Homepage von Frau Kufer *unkraut-von-dahoam.de*, dort unter der Rubrik *Presse*.

Den Termin sollten Sie vormerken:

31. März 2020, 20.00 Uhr
Mehrzweckraum der Realschule

Sehr geehrte Eltern,

was ist das SGP wert? Als Direktor frage ich mich immer wieder, wie erfolgreich unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit eigentlich ist. Ich habe Einblicke in den Unterricht der Lehrkräfte, weiß, was im Schulleben so alles vor sich geht, und kenne die „Leistungsdaten“ unserer Schülerinnen und Schüler. Aber das ist eine Sicht von innen. Im Alltag bekommt die Schulleitung eher wenig Rückmeldung, und wenn, dann spricht man vor allem die Dinge an, die nicht so gut laufen oder gar danebengehen. Immerhin: Im Jahr 2017 haben wir eine interne Umfrage unter Lehrern, Eltern und Schülern zur Schulzufriedenheit durchgeführt, aus der wir einige Entwicklungsaufgaben ableiten konnten. Jetzt wird es allerdings richtig professionell: Ganz aktuell, im Dezember und Januar, werden wir im Auftrag des Kultusministeriums von einem aus drei geschulten Lehrkräften und einer Vertreterin der Wirtschaft bestehenden Expertenteam extern, also aus der totalen Außenperspektive, evaluiert. Das hatten wir schon einmal, nämlich 2013. Aber seitdem ist viel Wasser die bildungspolitischen Mühlen hinabgeflossen. Jetzt ist das SGP – juhu! – Pilotschule: Das damalige Evaluationskonzept wurde grundlegend überarbeitet, das neue wird bei uns zum ersten Mal im Bezirk Oberbayern-West getestet. Eigentlich ist die „externe“ teils auch eine „interne“ Evaluation. Zum Beispiel dürfen Sie als Eltern (und ebenso Ihre Kinder) die Schule beurteilen: über den Elternbeirat, der dem Evaluationsteam Rede und Antwort stehen wird, und über eine Online-Umfrage, an der Sie alle sich beteiligen können. Die Auswertung ist dann Sache des Evaluationsteams, das nicht zur Schulgemeinschaft gehört. Wir hoffen natürlich auf gute Ergebnisse, aber ebenso auf Erkenntnisse darüber, was wir verbessern und wo wir uns weiterentwickeln können. Darauf läuft die ganze Sache letztlich hinaus. Und nachdem wir gelernt haben, mit der Sanierung zu leben, wird uns der umfassende Bildungs- und Erziehungscheck auch nicht umbringen!
Im Namen der Schulgemeinschaft wünsche ich allen Leserinnen und Lesern frohe Feiertage und erholsame Ferien!



Jonathan Brock, Landschaft
Lan Chi Nguyen, Wandmalerei

NEUE LEHRKRÄFTE STELLEN SICH VOR

FOTOS: PORST FOTO EXPRESS (O.), WOLFGANG JUNG (U.)

Sabrina Babl | Hola, hello und griaß eich! Seit September 2019 bin ich für die Fächer Englisch und Spanisch fest am Schyren-Gymnasium. Ursprünglich bin ich aus dem schönen Waging am See in Oberbayern, also ein echtes Landei. Für das Studium bin ich 2011 in die für mich damals sehr große Stadt München gezogen, wo ich glücklicherweise auch für mein Referendariat an den Gymnasien Moosach und Geretsried bleiben durfte. Um praktische Spracherfahrung zu sammeln, fasste ich 2014 den Beschluss, ins Ausland zu gehen. Da ich während meiner Schulzeit bereits an einem Schüleraustausch mit der Kinross High School in Schottland teilnehmen durfte, entschied ich mich, abermals dorthin zu gehen – diesmal als Lehrkraft. Als Au-Pair von Drillingen verbesserte ich in einem kleinen Dorf in der Nähe von Barcelona nicht nur mein Spanisch, sondern lernte auch einige Brocken Catalán.
Als es im vergangenen Sommer hieß, dass es für mich nach Pfaffenhofen geht, habe ich mich sehr gefreut, weil man mich hier endlich wieder in meiner geliebten Muttersprache Bairisch versteht. Obwohl die ersten Tage und Wochen an einer Schule immer schwer sind, haben mir meine netten Klassen, das liebe Kollegium und das super Lehrer-Volleyballteam den Einstieg leicht gemacht und ich gehe jeden Tag gerne in die Schule.

Helga Greger | Seit diesem Schuljahr unterrichte ich mit meinen Kernfächern Deutsch und Sport hier am Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen. Nach vielen schönen und prägenden Jahren in Regensburg als familiärem Lebens- und beruflichem Wirkungsort haben wir uns wieder in die Richtung meiner alten Heimat Schrobenhausen orientiert.
Spannend ist es im Moment noch, die Orientierung im Baustellenlabyrinth zu finden oder auch den einen oder anderen Schülernamen – aber hier gibt es stets lächelnde „Wegweiser“ und „Namensflüsterer“.
Durch die Kombination meiner Fächer lerne ich die Schülerinnen und Schüler von zwei Seiten kennen, einer „stillen“ und einer „bewegten“, was meiner grundlegenden Auffassung von Unterrichten und Erziehen entspricht. Ich freue mich darauf, hier an meiner neuen Wirkungsstätte meine vielfältigen Erfahrungen und Vorstellungen von Lehren und Lernen weiterzuführen und im Laufe der Zeit die eine oder „andere“ Idee umzusetzen.
Vielen Dank für die freundliche Aufnahme in der Schulfamilie!

Fortsetzung von Seite 1

Am Anfang war der Verweis — doch wofür?

Dafür, dass rund ein Dutzend SGPler gegen den Klimawandel demonstrieren? Dafür, dass sich Schüler und Schülerinnen interessieren, mitreden und durch ihren Protest die Politiker zum Umdenken zwingen wollen? Dafür, dass sie sich eine Meinung bilden und diese lautstark kundtun? Nein, nichts dergleichen! Einfach nur für unerlaubtes, unentschuldigtes Fernbleiben vom Unterricht. Eine rein bürokratische Maßnahme, ohne Wertung.
Doch was macht dies mit einem jungen Menschen, der sich nichts hat zu Schulden kommen lassen, außer sich vielleicht zum ersten Mal in seiner Schulkarriere wirklich für etwas einzusetzen und auf die Straße zu gehen für etwas, das letztendlich ihn in Zukunft betrifft? Wird sein aufkeimendes Engagement gleich im Keim erstickt und er ist frustriert, hat das ungute Gefühl, nichts erreicht zu haben oder, schlimmer, nichts erreichen zu können? Oder macht er es wie die 15 Gründungsmitglieder der *UmiKo*, die ihren Frust und Tatendrang in etwas Produktives verwandelten?
Die wurden im eigenen Umfeld aktiv. Sie

GRAFIK: UMIKO

FOTO: ROLAND SCHEERER

Ronja Wimmer und Leonie Weser aus der Q11 sind Ansprechpartnerinnen für euch, wenn ihr bei *UmiKo* mitmachen wollt.

Das Fahrrad sollte für den Weg zur Schule Verkehrsmittel Nummer eins sein. *Foto: Laura Gnann*

arbeiteten ein Konzept zu einer Umwelt-AG am Schyren-Gymnasium aus, reichten den Vorschlag im Schulforum ein, gewannen zwei Lehrer, die ihnen für ihre Ideen behilflich sein sollten, und nannten sich im Juli 2019 *UmiKo*.
Seither arbeiten rund 30 wackere Umweltaktivisten selbständig an einem Programm, wie am SGP Umweltschutz betrieben und das Umweltbewusstsein der Schüler geweckt werden kann. Dies findet zum einen im Rahmen der SGP-eigenen *Fridays for Future* statt, die *Fahrrad-Fahr-Freitag* oder *Fleisch-Freier-Freitag* heißen und die bei den Mitschülern ein Bewusstsein für Umweltschutz im Kleinen schaffen sollen, zum

Fortsetzung auf Seite 6

Links:
Kleidertauschaktion der *UmiKo* auf dem Sommerfest
Foto: Laura Gnann

Rechts:
Laura Gnann und Franziska Zimmert, Wandmalerei

UMWELT-AG *UMIKO*

anderen arbeitet die Gruppe an einem Kurzfilm, der sich mit verschiedenen Ansätzen des Umweltschutzes im Alltag beschäftigen soll. Dieser Film, für den im Übrigen noch jede Menge Darsteller gesucht werden, wird in den nächsten Monaten entstehen. Er soll im Rahmen einer Aktionswoche Denkanstöße und Diskussionsansätze bieten.
Außerdem wurden bereits Achtungserfolge erzielt: Am ersten *Fahrrad-Fahr-Freitag kamen* Anfang Juli über 330 Schüler mit dem Rad zur Schule, ein Drittel mehr als sonst, und hungrige Mittagspausen-Wanderer können ihren Müll nun in zwei extra dafür von der *UmiKo* und den Stadtwerken platzierte Mülleimer an der Wiese nahe der Aldi-Filiale werfen.
Dem überhandnehmenden Kleiderverbrauch hat man durch die Kleidertauschaktion auf dem Sommerfest und die Modenschau eines P-Seminars etwas entgegengesetzt. Freilich kann mit diesen Maßnahmen nicht das Schmelzen der Polarkappen aufgehalten werden. Aber jeder Veränderung geht schließlich ein Umdenken voraus!
Solltest Du das genauso sehen und Dich der *UmiKo* anschließen wollen, nimm einfach Kontakt zu den Leiterinnen Ronja, Sophia, Leonie und Johanna (Q11) auf oder frage Herrn Richard Fischer oder Herrn Geier, die die Gruppe betreuen. Was so ein Verweis alles bewirken kann… *Markus Geier*

IMPRESSUM *Schyren-Info*, Mitteilungsblatt des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen, erscheint zweimal im Schuljahr. Herausgeber: Dietmar Boshof | Redaktion und Layout: Roland Scheerer
Auflage: 1.230 | Kontakt: s. Titelseite

HUMBACH UND NEMAZAL
Die Leistungsdrucker
HUMBACH UND NEMAZAL Offsetdruck GmbH
Ingolstädter Str. 102
85276 Pfaffenhofen/Ilm
Telefon 0 84 41 / 80 68 - 0
info@humbach-nemazal.de
www.humbach-nemazal.de
ANZEIGE

Termine

■ 13.—15. / 15.—17. Januar Probenfahrten von Streicherklasse, Chor, Bigband, Orchester und Vororchester nach Babenhausen ■ 22. / 24. Januar Besuch der Augsburger Synagoge (9. Jahrgangsstufe) ■ 26. Januar Holocaust-Gedenkveranstaltung ■ 13.—17. / 27.—31. Januar Wintersportwochen der 8. Jahrgangsstufe ■ 10.—14. Februar Informationsveranstaltung *Datenschutz und Social Media* für die Jahrgangsstufen 5 und 6 ■ 14. Februar Zweiter Leistungsstandsbericht ■ 11. März Informationsabend zur Sprachen- und Zweigwahl für die Jahrgangsstufen 5 und 7) ■ 31. März Vortrag "Plastikfrei" (Elternbeirat) ■ 19.—26. April Spanienaustausch: Besuch in Granada ■ 30. April Dritter Leistungsstandsbericht ■ 6. Mai Zweiter Allgemeiner Elternsprechtag ■ 6.—8. / 11.—13. Mai Tage der Orientierung für die 10. Jahrgangsstufe

ANZEIGE

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

sparkasse-pfaffenhofen.de
blog.sparkasse-pfaffenhofen.de

Sparkasse Pfaffenhofen